



Marktbericht

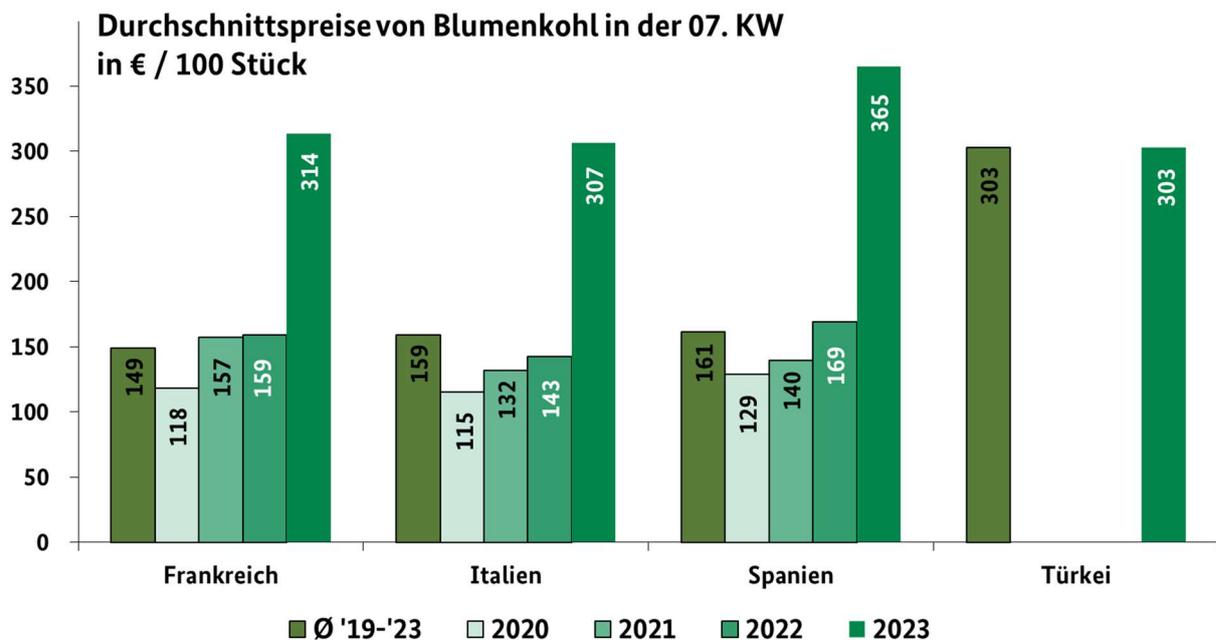
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 07 / 23 vom 22.02.2023 für den Zeitraum 13.02. – 17.02.2023

Blumenkohl

Neben den extremen Preiszuwächsen bei Fruchtgemüse aus dem geschützten Anbau der Mittelmeerländer, wird der ebenso teure Blumenkohl sehr vorsichtig gehandelt. Italienische Anlieferungen herrschten zwar vor, verloren insgesamt aber an Relevanz. Auch die Bedeutung ergänzender spanischer Abladungen hatte sich abgeschwächt. Derweil intensivierten sich die französischen Zufuhren. Neu zum Sortiment stießen türkische und belgische Chargen, die insgesamt jedoch nur einen komplettierenden Charakter innehatten. Generell wurden die Offerten vermehrt in 8er-Aufmachungen umgeschlagen, 6er-Kisten wurden etwas seltener gesichtet. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Notierungen. Summa summarum zogen diese nochmal an, selten waren auch Vergünstigungen zu beobachten. Insbesondere die französischen Partien mussten von den hohen Bewertungen der Vorwoche Abschied nehmen. Die Vermarktung beschleunigte sich daraufhin punktuell. In München verzichteten die Verkäufer im Wochenverlauf auf die Order spanischer Produkte, da diese zu hohe Eingangsforderungen aufwiesen.

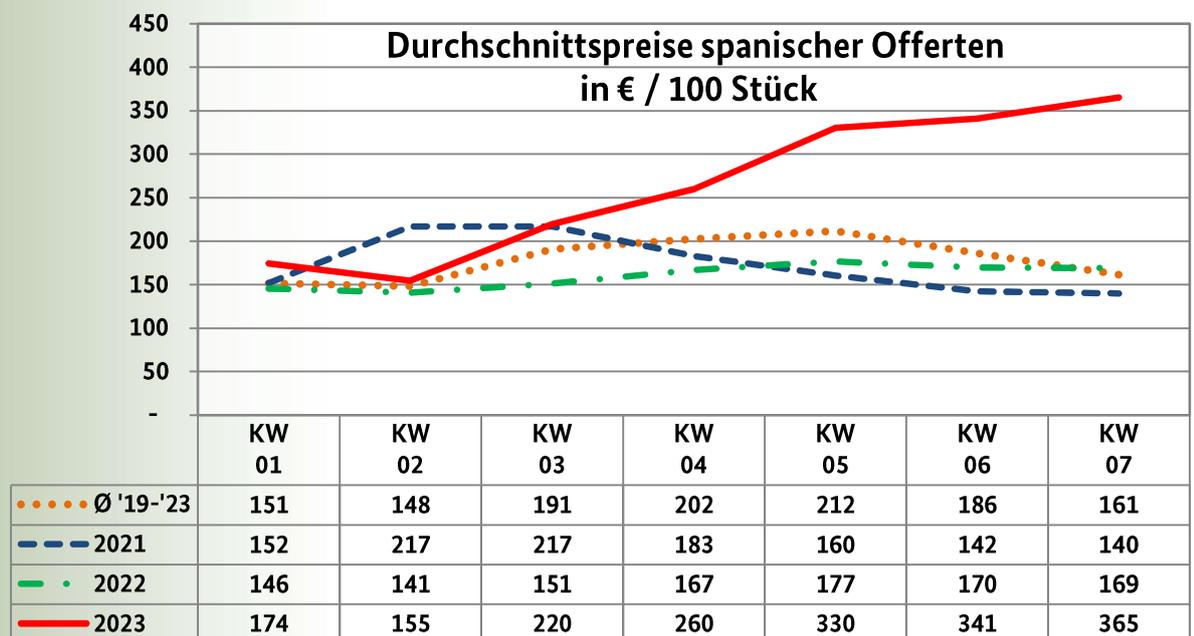
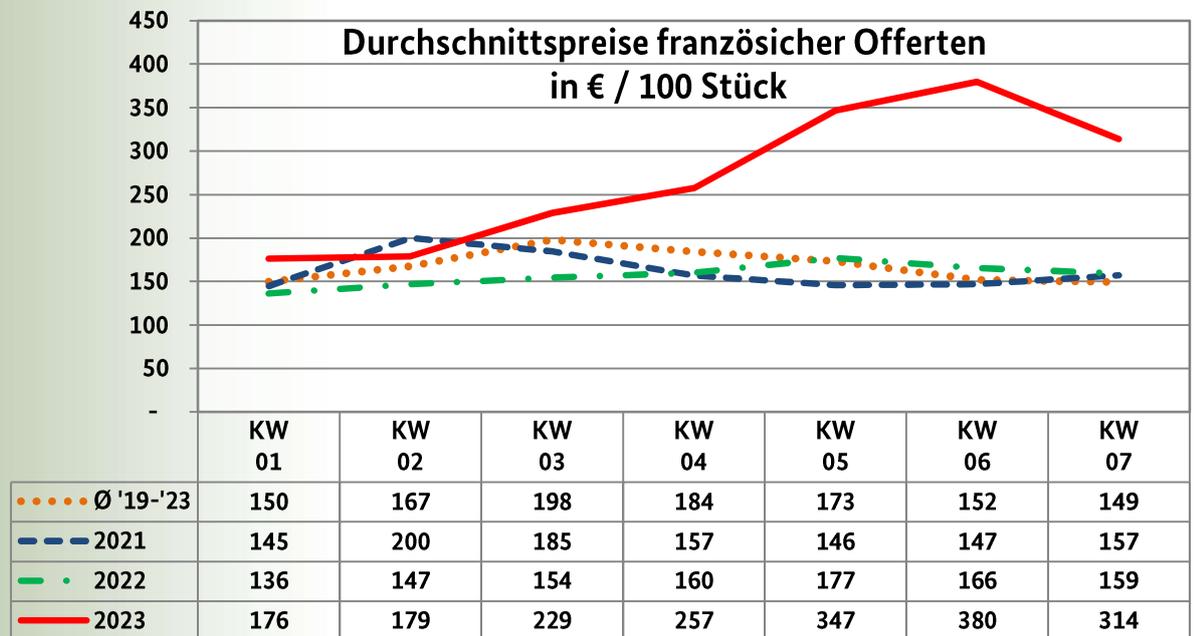
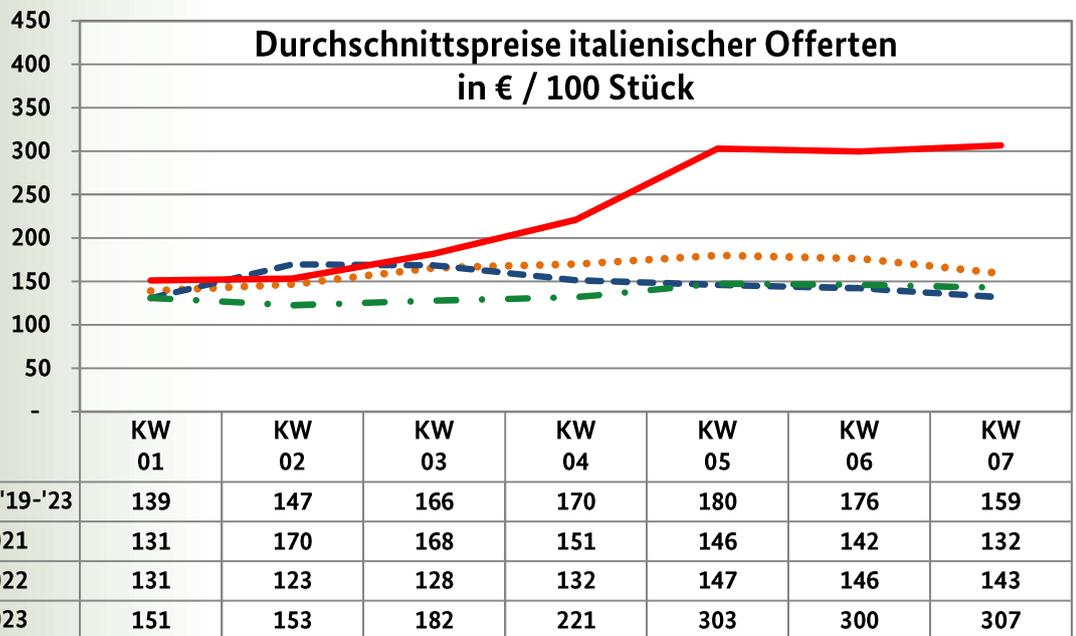


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

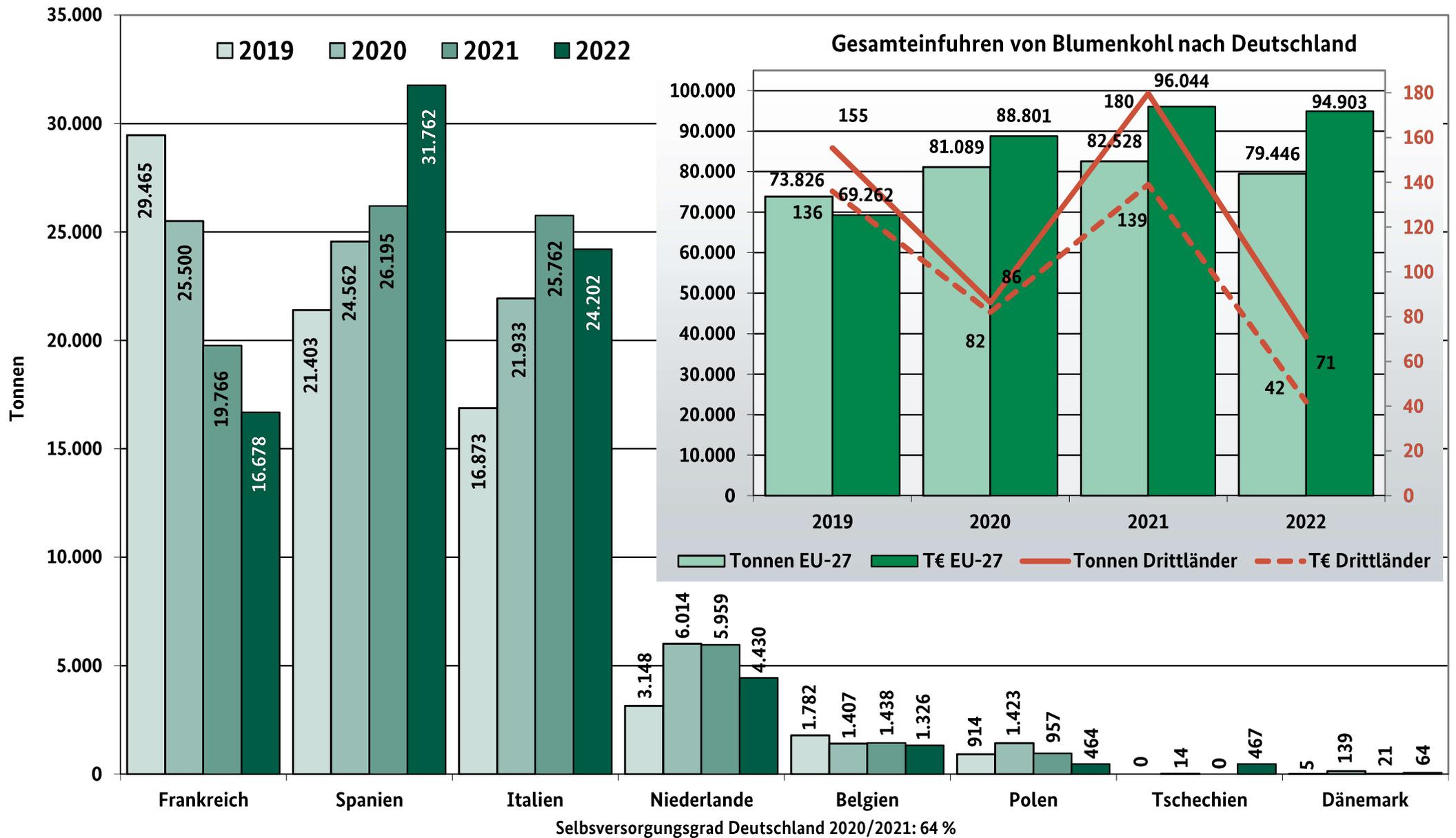
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Blumenkohl



Einfuhren von Blumenkohl nach Deutschland (ab 2022: 07041010)



Äpfel

Einheimische Artikel dominierten kontinuierlich die Szenerie. Die Relevanz von Tenroy, Jonagold und Pinova hatte sich begrenzt, die Wichtigkeit von Honeycrunch leicht ausgedehnt. In Frankfurt tauchten Minneiska/SweeTango® auf, die zu 0,90 € je kg umgeschlagen wurden. Auch Fräulein wurden dort in gelegter Form wieder angeboten. Aus Italien stammten vorrangig Pink Lady und Royal Gala. Zugänge aus Frankreich ergänzten die Warenpalette, welche von niederländischen, belgischen und polnischen Früchten abgerundet wurde. Generell verliefen die Verkäufe in einem unaufgeregten Rahmen. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Lediglich in Berlin verzeichnete man bei den losen aufbereiteten inländischen Erzeugnissen infolge einer zu schwachen Kundenbeachtung ab und zu Verbilligungen.

Birnen

Auch wenn die italienischen Partien weiterhin den Ton angaben, so kam doch Bewegung in das Sortiment: Die europäischen Chargen büßten Marktanteile ein, die südafrikanischen Importe gewannen merklich an Bedeutung. Von der südlichen Hemisphäre stammten hauptsächlich Williams Christ, unter ihrem Synonym Bon Chrétien angeboten. In Frankfurt gab es daneben noch Cape Rose, die zum Wochenende hin in Erscheinung traten. Die italienischen, niederländischen, deutschen und türkischen Produkte verloren allesamt an Relevanz. Belgische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: Einerseits stiegen sie infolge der begrenzten Verfügbarkeit durchaus an, andererseits mussten die Kunden infolge organoleptischer Schwächen aber auch Vergünstigungen gewähren. Insgesamt gestaltete sich die Vermarktung recht ruhig.

Tafeltrauben

Südafrikanische Importe prägten die Geschäfte. Abladungen aus Namibia und Peru folgten von der Bedeutung her. Summa summarum hatte sich die Verfügbarkeit merklich eingeschränkt. Doch auch die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich vermindert. Dennoch tendierten die Notierungen in der Mehrzahl nach unten. Mitunter spielte eine abgeschwächte Qualität dabei durchaus eine Rolle. Verschiedentlich konnte man auch eine recht weite Preisspanne verzeichnen, hervorgerufen durch eine divergierende Güte sowie einer Vielzahl von Sorten. Verteuerungen waren indes nur selten auszumachen: In Köln verteuerten sich manche helle kernlose südafrikanische Früchte. In München wurden Vergünstigungen nur durch eine reduzierte Bereitstellung erreicht, was zudem auch Überhänge vermied.

Orangen

Spanische Blondorangen herrschten weiterhin vor: Insbesondere standen verschiedene Navelsorten, vorrangig Lane Late und Navelate, bereit. Salustiana folgten von der Bedeutung her. Die Anlieferungen aus Ägypten und der Türkei hatten sich etwas eingeschränkt, die aus Marokko hingegen leicht verstärkt. Griechische und italienische Partien gab es nur punktuell. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich vermindert, die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, mancherorts senkten die Händler ihre Forderungen, um den Umschlag zu beschleunigen. Im Bereich der Blutorangen konnte hauptsächlich auf italienische Moro und Tarocco zugegriffen werden. Sanguinelli und Cara Cara aus Spanien hatten ergänzenden Charakter. Auch in diesem Sektor gelang es, das Interesse zu stillen. Zu grundlegenden Veränderungen hinsichtlich der Bewertungen kam es dabei nicht. Lediglich Köln berichtete von Verteuerungen bei einzelnen Varietäten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Mandarinen dominierten Abladungen aus Spanien: Nadorcott, Clemenules und Clemenvilla bildeten dabei die Basis des Angebotes. Aus der Türkei stammten Murcott, aus Marokko Nadorcott. Israel stellte Orri bereit, die sich preislich von der Konkurrenz nach oben hin absetzten. Ägyptische Zufuhren komplettierten das Geschehen ebenso wie italienische Tacle, die in Frankfurt mit 2,90 bis 3,- € je kg jedoch etwas zu teuer waren. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Anstrengungen gedeckt werden. Verschiedentlich hatte sich das Interesse verstärkt. Auf einigen Märkten war jedoch auch eine Verschlechterung der Unterbringungsmöglichkeiten zu verzeichnen. Die Notierungen blieben oftmals konstant. Spanische Clementinen standen ausschließlich noch in Hamburg bereit, wo sie in relativ ruhigen Bahnen stetig verkauft wurden.

Zitronen

Die Präsenz tonangebender spanischer und türkische Produkte schränkte sich ein, was in Frankfurt und Hamburg zu anziehenden Bewertungen führte. Andernorts verharrten die Notierungen auf dem bisherigen Stand. In Berlin gerieten mit dem Eintreffen günstiger griechischer und ägyptischer Chargen die Preise der spanischen und türkischen Konkurrenz allerdings etwas unter Druck.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. In Berlin und Frankfurt verzeichnete man einen verstärkten Zugriff, in Köln verliefen die Geschäfte hingegen in ruhigen Bahnen. In München zogen die Bewertungen nochmals an, was die Kundschaft jedoch nicht immer mittrug.

Salate

Eissalat aus Spanien stand in der Regel monopolartig bereit, lediglich in Berlin gab es daneben noch italienische und türkische Produkte. In München waren die Kaliber zu klein, sodass 10er-Aufmachungen kurzerhand zu 11er-Abpackungen umgewandelt wurden. Auch in Frankfurt gab es mit 14er-/15er-Karton eine eher ungewöhnliche Aufmachungsart. Dort sollte man für den 10er-Karton bis zu 24,- € bezahlen. Summa summarum tendierten die Notierungen aufwärts, da das Interesse infolge verminderter Anlieferungen nicht immer komplett gestillt werden konnte. Einzig in Hamburg verzeichnete man infolge begrenzter Unterbringungsmöglichkeiten auch Vergünstigungen. Kopfsalat kam vorrangig aus Belgien und Italien. Niederländische und französische Offerten hatten lediglich einen komplettierenden Status inne. Die Versorgung hatte sich begrenzt, was meist zu anziehenden Preisen führte. Auch die Bewertungen der Bunten Salate zeigten bei einer sehr freundlichen Nachfrage und einer eher knappen Bereitstellung häufig einen aufwärts gerichteten Trend. Auch italienische Endivien verteuerten sich oftmals, einzig München berichtete von Verbilligungen.

Gurken

Spanische Schlangengurken beherrschten die Geschäfte. Von der Bedeutung her folgten am ehesten griechische Artikel, auch wenn diese lediglich in Berlin und München auftauchten. Die Zufuhren aus Belgien und den Niederlanden verstärkten sich, die aus Marokko schwächten sich hingegen leicht ab. Die Notierungen kletterten in der Regel noch weiter aufwärts, was einer reduzierten Verfügbarkeit geschuldet war. Dies sorgte dann allerdings mancherorts für eine Stagnation des Umschlages, da die Kunden deutlich weniger zugriffen. Mit der Intensivierung der belgischen und niederländischen Partien waren die Händler mancherorts zudem gezwungen, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Minigurken stammten aus der Türkei, den Niederlanden und Spanien. Die Bewertungen stiegen häufig an, da auch in diesem Segment die Versorgung eher knapp ausfiel.

Tomaten

Spanische, türkische und marokkanische Früchte dominierten die Geschäfte. Italienische, niederländische Kirschtomaten komplettierten das Angebot. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt, insbesondere die marokkanischen Importe verloren an Relevanz. Die Notierungen zogen daraufhin über alle Varietäten auch in dieser Woche nochmals an, zum Teil auch sehr deutlich. So kosteten in Frankfurt spanische Rispentomaten in der 5-kg-Aufmachung bis zu 22,- €. Durch die zuletzt sehr hohen Preise griffen die Kunden mancherorts auf die günstigeren Klasse-II-Offerten oder auf Ware mit qualitativen Schwächen zurück. Vergünstigungen waren die absolute Ausnahme.

Gemüsepaprika

Spanische Chargen prägten das Geschehen in einem turbulenten Marktumfeld, wo punktuell nochmal Rekordpreise aufgerufen wurden. Aus Marokko kamen zudem rote, aus der Türkei zusätzlich grüne Artikel. Israelische Importe trafen ausschließlich in Hamburg ein und spielten keine große Rolle. Trotz der momentan zurückhaltenden Nachfrage kletterten die Bewertungen infolge der weiter begrenzten Versorgungslage aufwärts: Bis zu 30,- € je 5-kg-Karton sollte man etwa in Frankfurt für gelbe spanische Produkte bezahlen. Bei diesen Forderungen war es kein Wunder, dass sich die Unterbringungsmöglichkeiten einschränkten, da die Kunden weniger zugriffen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Himbeeren in 200-g-Schalen kosteten über 4,- € und fanden trotzdem Käufer. Der Notierungen von Erdbeeren sanken im Wochenverlauf ab. Italienischer Rucola vergünstigte sich nach der Hochpreisphase der Vorwoche auf 12,- bis 15,- €. Dafür zogen die Bewertungen von italienischer Petersilie auf bis 19,- € und die von spanischem Koriander auf 21,- € davon. Die Forderungen von grünen Zucchini blieben stabil. Auberginen verteuerten sich um 10 bis 15 %. Dicke Zwiebeln waren gesucht und teuer; für niederländische Ware verlangten die Verkäufer zwischen 25,- und 27,- € je 25 kg und für spanische Gemüsezwiebeln sollten es sogar 34,- € je 25-kg-Sack sein. Lauchzwiebel aus Italien und Ägypten notierten fester und kosteten in guter Qualität über 1,- € je Bund. Auch bei Schwarzwurzeln, Rosenkohl und Schwarzkohl mussten Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Für die Jahreszeit normal bewertet wurde Chinakohl und Pak Choi.

Köln

Weißer Spargel aus Belgien traf zu Wochenbeginn in noch überschaubaren Mengen am Platz ein. Die Aufnahme gestaltete sich noch verhalten.

München

Das Angebot an Erdbeeren wurde durch verstärkte Lieferungen aus Süditalien nun etwas breiter, die Forderungen ließen im gesamten Sortiment etwas nach. Das Geschäft mit Grapefruits wurde hauptsächlich von Spanien und der Türkei bestritten, die stabile Partien mit ausreichender Ausfärbung absetzen konnten. Stärkere Zufuhren an Mango und Ananas trafen auf einen absatzbereiten Markt, es liefen noch keine Bestände auf. Italienischer Rucola konnte durch witterungsbedingte Engpässe mit Preisauflagen untergebracht werden. Angekündigte Abladungen italienischer Romana trafen nicht ein, was zu teilweisen Abverkäufen mit hohen Forderungen führte. Für spanischen Mini-Romana wurden diese Woche noch stabile Preise notiert. Erste süddeutsche Bierrettiche aus Unter- und Glasproduktion traf etwas früher als in den Vorjahren ein; aufgrund sehr hoher Forderungen und weniger ansprechendem Äußeren gestaltete sich der Abverkauf schwierig. Erster Frühlingsbote war auch niederländischer Treibhausrhabarber sowie neuerlicher spanische Chinakohl. Die kühle Witterung in den nordafrikanischen Herkunftsländern verteuerte ägyptische Buschbohnen und Lauchzwiebeln; marokkanische Buschbohnen wurden zwischenzeitlich nicht mehr angeboten; hier sprangen senegalesische Herkünfte in die Bresche. Brokkoli orientierte sich in der Preisentwicklung an den anhaltend hohen Forderungen für Blumenkohl.

Berlin

Sehr ansprechende Erdbeeren aus dem beheiztem Anbau der Niederlande kosteten zum Auftakt 6,60 € je 500-g-Schale. Aus Spanien wurden neben den üblichen 250-g- und 500-g-Chargen inzwischen auch gut schmeckende Früchte in 1-kg-Holzsteigen zu 7,- € angeboten. Aufgrund zahlreicher werdende Anlieferungen und des Öfteren zu Tage tretendem Verderb bei Partien mit längerer Verweildauer, kam es im Wochenverlauf zu Vergünstigungen. Zeitlich verzögert mussten sich ebenso Exemplare aus Griechenland dem negativen Trend beugen. Demnächst sollen Früchte aus Italien zur Vermarktung bereitstehen. Selten anzufindender Dill, Kohlrabi, Römersalate und Fenchel aus Italien starteten genauso wie Spitzkohl aus Portugal fester in die Woche. Zucchini aus dem Süden Europas und Marokko waren zwar gefragt, die Bewertungen blieben infolge von Werbeaktionen in der Dis-countschiene aber konstant. Weil neue Gemüsezwiebeln aus Chile noch nicht eintrafen, generierten Partien aus Spanien deutlich mehr und lagen in der Kursspitze bei bis zu 35,- € je 25-kg-Sack.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

KW 7 / 2023 vom 13.02.23 bis 17.02.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		7. KW 2022	5. KW 2023	6. KW 2023	7. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	111	106	102	99	120	80	110	115	81
Boskoop	Deutschland	80/85		90	90	90		90			
Braeburn	Deutschland	lose	111	106	105	104	120	100	90	113	91
Braeburn	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Braeburn	Italien	70/75	120	128	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	130	137	133	127	180	100			140
Campspur/Red Chief	Italien	lose		120	120	117		117			
Campspur/Red Chief	Italien	70/75		147	150	150	150				
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	140	137	134	130	158				120
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	142	146	143	138	164				130
Cox Orange	Deutschland	lose		79	78	75		75			76
Elstar	Deutschland	lose	107	102	99	94	123	75	105	113	91
Elstar	Deutschland	75/80	178	128	115	108	150	89			
Elstar	Deutschland	80/85		123	107	98	152	74			
Golden Delicious	Deutschland	lose	108	109	109	109	110			110	105
Golden Delicious	Italien	70/75	120	116	111	111		90			125
Golden Delicious	Italien	75/80	135	143	136	138	155	100	170	135	140
Golden Delicious	Italien	80/85	146	180	175	175	175				
Granny Smith	Italien	70/75	128	128	121	119		105		138	
Granny Smith	Italien	75/80	139	147	140	138	165	110	180		130
Granny Smith	Italien	80/85	157	157	158	156	172				150
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	104	82	79	83	110	85			76
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		85	85	95		95			
Jazz	Frankreich	75/80	246	242	243	247	231	240	245	230	280
Jazz	Frankreich	80/85	244	237	237	238	238				
Jazz	Italien	70/75	230			230		230			
Jazz	Italien	75/80	250	255	255	255					255
Jonagold	Deutschland	lose	97	101	95	94	105	90		110	76
Jonagold	Deutschland	75/80	100	120	120	112					112
Kanzi	Deutschland	70/75	175	200	200	200	200				
Kanzi	Deutschland	75/80	189	194	191	189	210	175			
Kanzi	Deutschland	80/85		206	210	210				210	
Kanzi	Italien	70/75	200	177	181	179		190			170
Kanzi	Italien	75/80	215	227	222	224	223	200	250		230
Pink Lady	Frankreich	75/80	229	246	246	248	258	240	245	232	255
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	262	262	262	262				
Pink Lady	Italien	70/75	219	208	208	207		185			230

KW 7 / 2023 vom 13.02.23 bis 17.02.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2022	5. KW 2023	6. KW 2023	7. KW 2023					
Pink Lady	Italien	75/80	235	226	224	223	239	195	265	210	240
Pinova	Deutschland	lose	120	116	117	116	120	95	110	118	105
Pinova	Deutschland	80/85		151	151	150	150				
Red Delicious	Italien	lose	100	116	115	114		100		115	120
Red Delicious	Italien	75/80	159	131	128	129	164	110			130
Red Delicious	Italien	80/85		136	134	133		120			140
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	115	114	112	113	114	105	100	120	110
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	170	150	153	152	152				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	120	118	116		105		138	115
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	138	137	137	138	163				135
Topaz	Deutschland	lose		122	121	120	130	110		130	110
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		108	106	100	133	90		125	100
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85				120		120			

Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	300	218	213	209		190	240		218
Abate Fetel	Italien	70/75	333	257	260	263	258	220	355	267	265
Abate Fetel	Italien	75/80	348	274	276	278	285	260		291	288
Abate Fetel	Italien	80/85	376	303	301	296	310	280			316
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70				194	194				
Conference	Belgien	lose	137	129	130	130	120	125	145		130
Conference	Belgien	65/70				140		140			
Conference	Niederlande	lose	142	135	131	132	122		135		135
Conference	Niederlande	65/70		130	130	130		130			
Santa Maria	Italien	65/70	259	221	214	213	207	180		256	185
Santa Maria	Italien	70/75	254	232	231	230	222	210	200	267	220
Santa Maria	Italien	75/80	275	235	230	228		220			242
Santa Maria	Türkei	65/70	205	201	204	207	207				
Santa Maria	Türkei	70/75	215	206	208	210	228	196		224	195
Santa Maria	Türkei	75/80	225	205	205	206		206			
Williams Christ	Italien	70/75	245	226	223	213		189		238	249
Williams Christ	Italien	75/80	295	230	233	229		214		250	
Williams Christ	Südafrika	65/70	161	196	176	166	148			181	160
Williams Christ	Südafrika	70/75	201		160	164	160				165

Tafeltrauben

Crimson Seedless	Namibia	/	400	363	363	365		365			
Crimson Seedless	Peru	/	350	405	400	385	389	370		433	389
Crimson Seedless	Südafrika	/	386	418	401	398	387	378	439		400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	467	378	381	378	378	378			
Thompson Seedless	Südafrika	/	355	393	377	388	394	390		385	

Erdbeeren

/	Griechenland	/	621	706	782	900	900				900
/	Spanien	/	584	664	720	666	788	626			668

Kiwis

/	Frankreich	25/27	422	434	437	438	446			433	
/	Frankreich	30/33	421	325	325	330		330			
/	Griechenland	25/27	180	217	217	217	193	190			233
/	Griechenland	30/33	177	188	195	195	165	155		208	205
/	Griechenland	36/39	185	156	158	159		140			160
/	Italien	25/27	252	230	238	240	228	260	300	185	278
/	Italien	30/33	253	231	225	228	191	215	226	272	180
/	Italien	36/39	269	204	189	190		160	298		140

KW 7 / 2023 vom 13.02.23 bis 17.02.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2023				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2022	5. KW 2023	6. KW 2023	7. KW 2023					

Orangen

Cara-Cara	Spanien	1/2		211	208	202	230	189	238		197
Cara-Cara	Spanien	3/4		192	187	183	213	175			185
Cara-Cara	Spanien	1x		214	230	220				220	
Cara-Cara	Türkei	3/4		140	141	140					140
Moro	Italien	3/4	181	219	215	211	223	213	219		194
Moro	Italien	5/6	159	207	201	194	210	171		230	178
Moro	Italien	Netzware				100	100				
Navel-Sorten	Ägypten	3/4		104	102	101	101				
Navel-Sorten	Ägypten	5/6		113	106	103	93				111
Navel-Sorten	Ägypten	7/8		113	106	90					90
Navel-Sorten	Griechenland	3/4		100	103	101				101	
Navel-Sorten	Marokko	5/6			105	105					105
Navel-Sorten	Marokko	7/8			95	95					95
Navel-Sorten	Spanien	1/2		130	128	133	129	140	147	115	130
Navel-Sorten	Spanien	3/4		120	120	125	121	130	152	108	118
Navel-Sorten	Spanien	5/6		108	103	112	113	125		100	102
Navel-Sorten	Spanien	7/8		99	97	106	97	120	111		91
Navel-Sorten	Spanien	Netzware		86	85	110		110			
Navel-Sorten	Türkei	1/2		139	141	139	141			142	131
Navel-Sorten	Türkei	3/4		136	136	136	136				
Salustiana	Spanien	3/4	107	119	117	117	117				
Salustiana	Spanien	5/6	99	120	115	108	117			105	
Salustiana	Spanien	7/8	98	126	126	123		115	126		
Sanguinelli	Spanien	1/2				295			295		
Sanguinelli	Spanien	5/6	193	240	240	229	238		285		209
Sanguinelli	Spanien	Netzware		200	200	200					200
Tarocco	Italien	3/4	187	257	239	232	270	264		244	193
Tarocco	Italien	5/6	169	227	225	237	227		247		
Tarocco	Italien	7/8	150	279	264	256				256	
Valencia Late	Ägypten	7/8				83					83

Clementinen

/	Spanien	1xx	152	185	185	195		195			
/	Spanien	1x	141	181	175	180		180			
/	Spanien	1/2	140	152	150	160		160			

Mandarinen

/	Ägypten	1x		199	197	188					188
/	Israel	1xx	270	312	309	303	305	285	317		315
/	Israel	1x	251	302	302	300	301	286	327		293
/	Israel	1/2	233	287	278	266	280	267	238	292	275
/	Marokko	1xx		205	205	205	205				
/	Marokko	1x	156	195	196	186	200	175			
/	Marokko	1/2	146	205	199	200	195	170	245	205	180
/	Marokko	3/4				130	130				
/	Spanien	1xx	201	234	238	239	238	240	273		220
/	Spanien	1x	199	224	227	228	220	235	250	227	210
/	Spanien	1/2	190	212	216	196	200		195		194
/	Türkei	1xx	146	159	154	149					149
/	Türkei	1x	131	159	159	156	181	154			143
/	Türkei	1/2	133	179	175	169	178			164	
/	Türkei	Netzware			120	120					120

KW 7 / 2023 vom 13.02.23 bis 17.02.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*					Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2022	5. KW 2023	6. KW 2023	7. KW 2023	7. KW 2023					
Zitronen												
/	Ägypten	3/4				123					123	
/	Griechenland	3/4		141	141	139	143				133	
/	Spanien	3/4	133	150	147	151	145	146	179	159	127	
/	Türkei	3/4	123	138	135	136	138	137	127	153	117	
Bananen												
Erstmarke	/	/	144	155	156	156	164	152	163	168	148	
Sonstige Marken	/	/	109	125	126	127	138	123	146	130	124	
Artischocken												
/	Spanien	/	165	290	308	336		344			317	
Auberginen												
/	Italien	/	219	262	401	386	420			392	348	
/	Spanien	/	235	290	422	410	432	401	446	407	380	
/	Türkei	/	348	299	302	316	310	304		310	339	
Blumenkohl*												
/	Belgien	6er	158			367	367					
/	Frankreich	6er	162	378	424	344	356			333	394	
/	Frankreich	8er	106	289	317	275		300		250	333	
/	Italien	6er	160	321	343	351	368	340	371	321	391	
/	Italien	8er	123	254	250	259	241	295	261	241	300	
/	Spanien	6er	169	348	361	365	360		375		358	
/	Türkei	6er				333					333	
/	Türkei	8er				266					266	
Möhren												
lose	Belgien	/	62	86	85	90	88		93	90		
lose	Deutschland	/	69	93	93	93	93	83	92	88	115	
lose	Niederlande	/	58	84	86	87	85	90	84		100	
Bohnen												
Buschbohnen	Marokko	/	347	416	450	473	430	466	485	475	479	
Buschbohnen	Senegal	/	402	476	481	470	480	430	499	480		
Stangenbohnen	Marokko	/	292	435	494	539	567	526	668	507	460	
Bunte Salate*												
/	Frankreich	/		115	118	122	122	108	134	123	130	
/	Italien	/		85	92	99	103	98		94	104	
Eissalat*												
/	Italien	/				143					143	
/	Spanien	/	103	142	166	189	204	193	222	170	174	
/	Türkei	/			136	173					173	
Endivien*												
/	Italien	/	99	109	105	111	113	139	140	87	126	
Kopfsalat*												
/	Belgien	/	85	140	155	146	140	134	151	156	124	
/	Italien	/	77	97	109	108	123	114	107	102	110	
/	Niederlande	/	81	145	153	162			162			

KW 7 / 2023 vom 13.02.23 bis 17.02.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2022	5. KW 2023	6. KW 2023	7. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	143	246	185	187	209	154	178	190	200
<u>Gurken*</u>											
mini	Niederlande	/	456	429	405	425	588	446	371		488
mini	Spanien	/	368	307	373	421	426	397		370	450
mini	Türkei	/	295	266	269	319	256	291		372	308
Schlangengurken	Belgien	300/350	247	84	138	127	126	128			
Schlangengurken	Belgien	350/400	263		149	154	158		152	162	
Schlangengurken	Belgien	400/500	280	147	166	174	168		178		
Schlangengurken	Belgien	500/600	246			167	167				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	205	77	114	131				126	160
Schlangengurken	Griechenland	400/500		87	125	138				132	178
Schlangengurken	Griechenland	500/600			130	146				146	
Schlangengurken	Spanien	300/350	248	84	112	140	133	136			149
Schlangengurken	Spanien	350/400	237	94	125	148	141	152		136	174
Schlangengurken	Spanien	400/500	245	106	140	164	163	169		149	191
Schlangengurken	Spanien	500/600	224	116	147	175	177	172	186	179	161
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Spanien	/	251	302	311	319	320	305		321	340
Kirsch	Italien	/	403	348	387	493	550	600	585	370	448
Kirsch	Niederlande	/	694	622	660	706		660	785		696
Kirsch	Spanien	/	557	435	518	542	651	500	656		467
Rispen	Italien	/	240	246	286	322	300	342		320	
Rispen	Spanien	/	279	254	326	349	377	345	350	330	373
Rispen	Türkei	/	245	242	290	315	317	292	352	307	320
runde	Marokko	/	170	165	198	238	252	225	263	234	223
runde	Spanien	/	177	202	239	268	293	274	289	259	244
runde	Türkei	/	165	168	198	207		200		236	208
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Israel	/			453	470		470			
gelber	Spanien	/	257	448	490	551	537	551	576	560	520
grüner	Spanien	/	207	245	269	329	317	327	336	347	300
grüner	Türkei	/	269	234	249	265	259	263		262	273
roter	Marokko	/	181	230	329	444	428	500			400
roter	Spanien	/	228	315	371	491	455	525	459	491	522
roter	Türkei	/	261	321	329	331	365	295		334	350
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	85	147	147	156	160	150	129	147	203
/	Deutschland	/	100	157	158	164	145		143	167	193
/	Niederlande	/	93	152	154	157		132	144		200
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	46	108	113	118	121	110	123	126	120
Haushaltsware	Deutschland	/	46	74	75	75	74	75	73	82	76
Haushaltsware	Niederlande	/	48	77	84	93	95		87		
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	196	210	228	235				232	240
/	Spanien	/	167	222	240	246	249	248	250	243	244

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 07/2023

Kommentar: Das Sortiment hatte sich nicht wesentlich verändert. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln wurden die dominierenden einheimischen Offerten weiterhin von französischen und niederländischen Produkten flankiert. Die Unterbringung verlief in ruhigen Bahnen, die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Da auch die Qualität durchgängig überzeugte, mussten die Händler ihre Forderungen in der Regel nicht modifizieren. Dies war auch bei den Speisefrühhkartoffeln zu beobachten. In diesem Sektor herrschten zyprische Annabelle vor, die von italienischen begleitet wurden. Die Notierungen blieben nahezu konstant. Daran änderte auch das erste Eintreffen von griechischem Fröhspargel nichts.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	144				
Zypern	Annabelle	116 / 128	120 / 128	112 / 120	112 / 132	108 / 116
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 76	60	44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Agria		58 / 60			52 / 56
Deutschland	Allians			44 / 56	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	60 / 68	56 / 62	44 / 52	54 / 74	56 / 60
Deutschland	Belana	52 / 60	58 / 60	44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Berber	56 / 64				
Deutschland	Bintje					52 / 56
Deutschland	Cilena	54 / 62		42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Gala		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Goldmarie		60 / 62			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	56 / 64	60	42 / 56	56 / 60	
Deutschland	Leyla		60	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60			
Deutschland	Linda	48 / 56		44 / 52	56 / 60	
Deutschland	Madeira	56 / 64				
Deutschland	Marabel		58 / 60		52 / 56	52 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	112 / 128			96 / 112
Frankreich	Annabelle		72 / 76			
Frankreich	Charlotte	112 / 136				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Marabel		68			
Frankreich	Santé	107 / 120				
Niederlande	Victoria		68 / 72			

Durchschnittspreise von zyprischen Annabelle in €/100 kg

